

Erfolgreiches Team Germany zurück aus Taipei (Taiwan) von der International Geography Olympiad 2010 (iGeo) der International Geographical Union (IGU)

Von Wolfgang Gerber

Vom 27. Juli bis zum 11. August 2010 nahm die deutsche Geographie-Schüler-Nationalmannschaft an der International Geography Olympiad (iGeo) der International Geographical Union (IGU) in Taipei (Taiwan) teil.

Im nationalen Wettbewerb „JANUS-Geographie bilingual“ hatten sich die besten Geographie-Schüler Deutschlands der Sekundarstufe II mit einer englischsprachigen geographischen Arbeit für den Bundeswettbewerb qualifiziert. Die Landessieger aus zehn Bundesländern stritten in Münster 2009 zwei Tage lang um die begehrten Plätze nach Taipei. Gewonnen hatten Benedikt Pittrof aus Eichstätt (Bayern) vor Max Rogge (Neustadt a. d. Dosse/ Brandenburg), Marcel Wetegrove (Hamburg) und Yoram Materlik (Zarentin/Mecklenburg-Vorpommern). Bemerkenswert war, dass Max Rogge wieder dabei war – er hatte als Schüler der Sekundarstufe I den Wettbewerb „NATIONAL GEOGRAPHIC WISSEN“ bereits dreimal gewonnen und im Jahre 2009 an der Geographie-Weltmeisterschaft von „National Geographic“ (USA) in Mexiko-City teilgenommen.

Der Wettbewerb „JANUS-Geographie bilingual“ wird vom Verband Deutscher Schulgeographen (VDSG) als nationale Vorentscheidung für die Teilnahme an der iGeo auf Ebene der Bundesländer durchgeführt. Organisatoren sind die Landesverbände des VDSG. Der Bundeswettbewerb wird von Klett-Gotha unterstützt, die Kosten für die Teilnahme an der iGeo trägt die Deutsche Gesellschaft für Geographie (DGfG).

In einem Trainingslager in Leipzig wurden die vier Kandidaten für die Teilnahme an der iGeo geschult. Die Vorbereitung bestand aus Klausurtraining, Feld- und GPS-Arbeit sowie der Absolvierung verschiedener Multimediatests zu einem breiten Wissensspektrum. In der verbleibenden Zeit bis zum Abflug erhielt das Team wöchentlich Aufgaben zur Übung per Internet zugeschickt. Die Aktivitäten der vier Jungen im Trainingslager stimmten zuversichtlich, den Erfolg der deutschen Schüler von der iGeo in Karthago 2008 (Gold- und Silbermedaille) zu wiederholen.

Voller Erwartungen traf sich das Team dann am 27. August auf dem Flughafen Frankfurt/ Main. Die Stimmung in der Mannschaft war schon auf dem Hinflug recht gut. Begleitet wurden die Jungen von den Teamleitern Werner Wallert (Göttingen) und Wolfgang Gerber (Leipzig).

In Taipei gelandet, ging es per Bus in die „Sacret Heart High School for Girls“, einer christlichen Mädchenschule mit Internat, in der die Wettkämpfe stattfanden und die Teams untergebracht waren. Der Empfang war herzlich. Schnell knüpften die Schüler und Teamleader Kontakte mit den Teilnehmern aus weiteren 26 Ländern. Jede



Delegation hatte einen persönlichen Betreuer. Das deutsche Team begleitete Edi, ein 16-jähriger Schüler aus Taipei, der perfekt Deutsch sprach. Edi hatte einige Jahre in der Schweiz eine Schule besucht. Es entwickelte sich eine enge Freundschaft zwischen unserem Team und seinem Betreuer.

Am 29. August begannen die Wettkämpfe. Im „Written Response Test“ mussten die Schüler sechs Kurzklausuren zu physio- und anthropogeographischen Themen in englischer Sprache schreiben. Der Fieldwork-Test fand in einem Naturpark mitten in der Dreimillionen-Stadt Taipei statt. Hier mussten verschiedene Nutzungsarten ausgegliedert und kartiert sowie Nutzungskonflikte diskutiert werden. Abschließend absolvierten die Teilnehmer einen Multimedia-Test. Die Wettbewerbe waren ein hartes Stück Arbeit für die Schüler. Der Fieldwork-Test z.B. fand bei über 40° C statt. Die Wettbewerbssprache war für die 16- bis 19-Jährigen durchgehend Englisch, also musste auch viel mit Wörterbüchern hantiert werden.

Nach den Wettbewerben begann dann eine intensive Tätigkeit für die Teamleader, die alle Arbeiten von den über einhundert Teilnehmern zu korrigieren hatten und das doppelt, um eine bessere Kontrolle zu haben. Das geschah oft bis tief in die Nacht hinein.

Zwischen den Wettbewerben gab es bereits die ersten Exkursionen, z.B. in das Erdbebenmuseum 921 von Taichung County, in den Yehliu-Nationalpark mit seinen vielen Pilzfelsen und weiteren bizarren Erosionsformen und in die 88. Etage des Taipei 101, dem zweithöchsten Gebäude der Welt.

Am 4. August fand die mit Spannung erwartete Abschlusszeremonie statt, auf der die Ergebnisse bekannt gegeben und die Medaillen überreicht wurden. Diesmal erkämpften unsere deutschen Jung-Geographen eine Silber- und eine Bronzemedaille. Stolz nahm Max Rogge die Silbermedaille entgegen. Der Gewinn der Bronzemedaille durch Yoram Materlik ist besonders hoch zu bewerten, weil Yoram im Abiturskurs das Fach Geographie ausgewählt und so einige Jahre keinen Geographieunterricht hatte. Aber auch die Leistungen von Marcel Wetegrove und Benedikt Pittrof waren ansprechend, die Plätze im Mittelfeld der über einhundert Teilnehmer belegten.

Höhepunkte der iGeo sind immer die Cultural Evenings, auf denen sich jedes Land mit einem kleinen Kulturprogramm vorstellt. Das deutsche Team hatte den Siegeltitel

des europäischen Songcontests von Lena auf die iGeo-Situation umgeschrieben und präsentierte ihn im Männerchor mit Gitarre. Das Publikum war begeistert, zumal viele die Melodie des Songs kannten und mitsangen. Diese Veranstaltungen prägen die Geographie-Olympiade besonders, führen sie doch die Jugendlichen aus aller Welt sehr eng zusammen. Es entstehen hier Freundschaften, die oft weit über die iGeo hinaus bestehen bleiben. Damit erfüllt sich der eigentliche Sinn dieser Olympiade, nämlich Jugendliche aus den verschiedensten Nationen zusammenzuführen. Wenn man das harmonische Miteinander der jugendlichen „Botschafter“ aus allen Ecken der Erde sieht, dann erkennt man, dass dieser Wettbewerb eine gute Erfindung war und weiterentwickelt werden sollte. Die neuen Freundschaften manifestierten sich dann im leider tränenreichen ersten Abschied am 4. August – vielleicht bis zu einem Wiedersehen. Aber die meisten Delegationen nahmen – wie die deutsche Mannschaft und ihre Betreuer - noch am geographischen Exkursionsteil des Taiwanaufenthaltes teil, der vom örtlichen Organisations-Komitee vorbereitet worden war. In fünf Tagen wurde das ganze Land bereist, das etwa die Größe der Niederlande hat. Die Taroko-Schlucht, ein 1100 m tiefer Canyon, faszinierte ebenso wie die abwechslungsreiche Pazifikküste oder der Kenting-Nationalpark.

Interessant waren auch die kulinarischen Spezialitäten, die die Mannschaft täglich mit Stäbchen genießen durfte. Am 10. August reiste die deutsche Mannschaft wieder über Peking nach Deutschland zurück.

Die Schüler mit ihren beiden Betreuern erlebten in Südostasien unvergessliche Tage. Die iGeo war perfekt organisiert. Der Verband Deutscher Schulgeographen wird Organisator der nächsten iGeo anlässlich des



Internationalen Geographen-Kongresses in Köln 2012 sein. Um sich international besser anzupassen, wurde der nationale Wettbewerb umbenannt und wird zukünftig die Bezeichnung „Janus iGeo-Competition Deutschland“ tragen.

Im November 2011 werden dann in Gießen die vier Schüler ermittelt, die das German Team in Köln bilden. Die Landeswettbewerbe dazu beginnen im Sommer 2011. Alle wichtigen Informationen werden auf den Homepages des VDSG und ihrer Landesverbände sowie in deren Mitteilungsheften sowie im Klett-Magazin „Terrasse“ veröffentlicht. Schon jetzt ruft der Verband Deutscher Schulgeographen alle Schülerinnen und Schüler zwischen 16 und 19 Jahren zur Teilnahme daran auf.